

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	21
A. Einführung	21
B. Problemstellung	24
I. Vermögensverwaltende Fonds	25
II. Gewerbliche Fonds	27
III. Folgefragen aus den Urteilen des BFH vom 11.12.2018 und dem FG München vom 17.11.2020	27
C. Zielsetzung der Arbeit und Untersuchungsgegenstand	28
D. Vorgehen	30
Erstes Kapitel: Grundlagen für die steuerliche Einordnung des Carried Interest	31
A. Private Equity und Venture Capital	31
B. Wirtschaftlicher Rahmen	33
I. Anlagemerkmale	33
II. Investitionsstrategie	33
1. Leveraged-Buy-Out	34
2. Venture Capital	35
III. Anlegerfeld	35
IV. Lebenszyklus eines Fonds	36
C. Steuerliche Strukturierung eines VC Fonds	37
I. Schaubild	37
II. Allgemeine Grundsätze	38
1. Transparenz	38
2. Keine Anwendung des InvStG	38
3. Vermögensverwaltung vs. Gewerbebetrieb	39
III. Inländische Fonds-Struktur	39
1. Fonds-KG	39
2. Komplementär-GmbH	40
3. Management-GmbH	40

4. Carry-KG	41
5. Investoren	42
D. Vergütung und Erfolgsbeteiligung des Managements	42
I. Interessenlage	42
II. Management-Fee	43
III. Carried Interest	44
1. Wesensmerkmale	44
2. Immaterieller Gesellschafterbeitrag	45
3. Distribution Waterfall	45
4. Deal-by-Deal vs. Whole-of-Fund	46
Zweites Kapitel: Die Rechtsnatur des Carried Interest	48
A. Historische Entwicklung zur Besteuerung des Carried Interest	48
I. Rechtslage nach dem körperschaftsteuerlichen Systemwechsel	48
1. Vermögensverwaltende Fonds	49
a) Beteiligung im Privatvermögen	49
b) Beteiligung im Betriebsvermögen	49
2. Gewerbliche Fonds	50
II. PE-Erlass	51
III. Einführung des § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG	52
IV. Unternehmenssteuerreform 2008	53
V. Steuervereinfachungsgesetz 2013	54
B. Die Rechtsnatur des Carried Interest bei vermögensverwaltenden Fonds	55
I. Grundsätze der Einkünftequalifikation	56
1. Natürliche Person als Steuerschuldner	56
2. Personengesellschaft als partielles Steuerrechtssubjekt	57
a) Einheit der Gesellschaft	57
b) Vielheit der Gesellschafter	58
II. Maßgeblichkeit der Fonds-Ebene für die Einkünftequalifikation	59
1. Einheitsbetrachtung	59
2. Kapitaleinkünfte	60
III. Maßstab der steuerlichen Einkünftezurechnung	63
1. Leistungsfähigkeitsprinzip	63
2. Anknüpfung an das Zivilrecht	65
a) Verhältnis zum Steuerrecht	65
b) Gewinnverteilung nach dem HGB	66

c) Immaterielle Gesellschafterbeiträge	67
d) Steuerliche Anerkennung immaterieller Gesellschafterbeiträge	68
e) Zwischenergebnis	69
IV. Steuerliche Anerkennung inkongruenter Gewinnverteilungsabreden wie des Carried Interest	70
1. Gewinnvereinbarung für die Zukunft	70
2. Grund im Gemeinschaftsverhältnis	71
3. Angemessenheitsprüfung	74
a) Fehlender Interessengegensatz bei Familienpersonengesellschaften	75
b) Übertragung auf VC Fonds	77
4. Steuerlicher Missbrauch	80
V. Abweichende Beurteilung des Carried Interest bei Zugrundelegung der Bruchteilsbetrachtung	81
1. PE-Erlass	82
2. Urteil des FG München vom 17.11.2020	83
a) Sachverhalt	84
b) Entscheidungsgründe	85
3. Bewertung	86
a) Anwendbarkeit der Bruchteilsbetrachtung	86
b) Bruchteilsbetrachtung als Aufteilungsmaßstab	88
4. Zwischenergebnis	91
VI. Eigenständige Leistungsbeziehung außerhalb des Gesellschafterverhältnisses	92
1. PE-Erlass	92
2. Anknüpfung an die dem Carried Interest zugrunde liegende Leistungsbeziehung	93
a) Art der Leistung	93
b) Parteivereinbarung	95
3. Rückgriff auf die allgemeinen Grundsätze der Einkünftequalifikation in Zweifelsfällen	96
a) Kriterium der „Leistungsrichtung“	97
b) Kriterium der „Veranlassung“	98
4. Abgrenzung des Carried Interest zu erfolgsabhängigen Tätigkeitsvergütungen	100
5. Zwischenergebnis	101
VII. Weitere Qualifikationskonflikte beim Carried Interest	101
1. Auswirkung der fehlenden Bestimmbarkeit der Carried Interest-Zahlungen auf dessen Rechtsnatur	101

2. Umqualifizierung in Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	103
3. Umqualifizierung in Einkünfte aus Gewerbebetrieb	105
VIII. Ergebnis	108
C. Die Rechtsnatur des Carried Interest bei gewerblichen Fonds	109
I. PE-Erlass	110
II. BFH-Urteil vom 11.12.2018	111
1. Sachverhalt	112
2. Vorinstanz	113
3. Entscheidungsgründe	114
III. Bewertung	116
1. Einheitsbetrachtung auch bei gewerblichen Fonds	116
2. Umqualifizierung des Carried Interest als Gewinnanteil in eine Tätigkeitsvergütung	119
a) Freiberufliche Tätigkeitsvergütung	120
b) Gewerbliche Tätigkeitsvergütung	121
IV. Zwischenergebnis	122
D. Ergebnisse des Zweiten Kapitels	123
 Drittes Kapitel: Zur Systematik des § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG und dessen Geltungsgrund	 124
A. Ausgangsproblematik	124
B. Bestimmung des Regelungsgehalts der Norm	125
I. Gesetzeshistorie	125
1. Gesetzesinitiativen	125
a) Gesetzentwurf des Bundesrates	126
b) Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen	127
2. Beschlussfassung des Bundestages	128
a) Anhörung	128
b) Änderungsantrag durch den BT-Finanzausschuss	131
3. Gesetzesfassung	132
4. Formalsystematische Bewertung des § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG	133
II. Bestimmung des gesetzlichen Regelungsgehalts der Norm nach den klassischen Auslegungsmethoden	135
III. Grundsätzliche Folgerungen aus dem konstitutiven Regelungsgehalt der Norm	141
1. Zuflussprinzip	141

2. Rechtsgrund- vs. Rechtsfolgeänderung	144
a) Keine Rechtsgrundänderung	145
b) Reine Rechtsfolgeänderung	146
C. Bedeutung des konstitutiven Regelungsgehalts („Rechtsfolgeänderung“) für die Anwendung und Reichweite der Norm	148
I. „Beteiligter“	149
II. „Vermögensverwaltende Gesellschaft oder Gemeinschaft, deren Zweck im Erwerb, Halten und der Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen besteht“	150
III. „Vergütung für Leistungen zur Förderung des Gesellschaftszwecks“	154
IV. Vollständige Kapitalrückzahlung	156
V. Ausschluss von § 15 Abs. 3 EStG	156
VI. Zwischenergebnis	158
D. Rechtsfolgen für die Besteuerung des Carried Interest	159
I. Rechtsfolgen bei Anwendbarkeit des § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG	159
1. Teileinkünfteverfahren	159
2. Ebene der Umqualifikation	160
a) Ebene der Carry-KG	161
b) Ebene der Initiatoren	166
c) Zwischenergebnis	168
II. Rechtsfolgen bei Nichtanwendbarkeit des § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG	168
Viertes Kapitel: Folgen der inländischen Einkünftequalifikation des Carried Interest nach § 18 Abs. 1 Nr. 4 EStG für grenzüberschreitende Sachverhalte	170
A. Besteuerungsfolgen bei fehlendem DBA-Schutz	170
I. Inbound-Szenario	170
1. Sachverhalt	170
2. Beschränkte Steuerpflicht nach § 49 EStG aufgrund der Rechtsfolgeänderung	171
a) Keine Einkünfte aus selbstständiger Arbeit	172
b) Behandlung als Einkünfte aus Kapitalvermögen	177
3. Ergebnis	178
II. Outbound-Szenario	180
1. Sachverhalt	180
2. Steuerliche Behandlung	181

B. Besteuerungsfolgen bei DBA-Schutz nach dem OECD-MA	181
I. Inbound-Szenario	182
1. Besteuerungsrecht des Carried Interest nach OECD-MA	183
a) Keine Anwendbarkeit von Art. 7 OECD-MA	183
b) Subsidiaritätsgrundsatz und Spezialität der Verteilungsnormen	189
c) Betriebstättenvorbehalt	191
2. Ergebnis	193
II. Outbound-Fall	193
 Fünftes Kapitel: Ergebnis, Ausblick und Reformbedürfnis	194
A. Ergebnis	194
B. Ausblick	195
C. Reformbedürfnis	199
 Literaturverzeichnis	201